

„VinziDorf Marburg“ – Tiny Häuser für obdach- und wohnungslose Menschen

Obdachlosenunterbringung nach dem Vorbild des VinziDorfs Graz/Wien

11.11.2021

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung,
Antidiskriminierung und Bürger*innenbeteiligung

Ein VinziDorf für Marburg

- 1. Umstrukturierung der städtischen Unterbringung von obdachlosen Menschen**
- 2. Konzeptionelle Vorstellungen für eine Umsetzung in Marburg**
- 3. Beteiligungsplanung**
- 4. Zeitlicher Rahmen**
- 5. Rückfragen und Austausch**

1. Umstrukturierung der städtischen Unterbringung

Aktueller Standort „Ginseldorfer Weg“ wird aufgelöst

Bestehendes
Angebot
„Probewohnen“
–
Stadt mietet
Wohnungen und
leistet
pädagogische
Unterstützung

Haus für
obdachlose
Frauen, Paare
und Familien
–
10 Plätze

Minihäuser
–
VinziDorf
Marburg für
obdachlose
Männer

Ausgangssituation

- Obdachlosenunterkünfte der Stadt Marburg im Waldtal, Zuständigkeit: Fachdienst Wohnungswesen
- Aktuell: 13 Menschen (drei ziehen im Nov./Dez. in Probewohnungen)
- Umstrukturierungsprozess:
AG „Wohnungslosenhilfe“ & städtische Sozialplanung:
 - Probewohnen, Integration in reguläre Mietverhältnisse (aktuell: 8 WE)
 - Haus für obdachlose Frauen, Paare und Familien
 - Minihäuser für obdachlose Männer

2. Konzeptionelle Vorstellungen für eine Umsetzung in Marburg

Zielgruppe der Obdachlosenunterkunft nach VinziDorf-Vorbild

Menschen, die ohne Chance sind, kurz- und langfristig in einer regulären Unterkunft zu bleiben oder eine mietrechtlich abgesicherte Wohnung zu beziehen.

Häufige Gründe:

- Langjährige Wohnungslosigkeit
- Abweichendes Verhalten, u.a. Delinquenz
- Ablehnung einer verbindlichen Betreuung
- Chronische psychische Erkrankungen
- Drogen- und Alkoholsucht
- Überschuldung, Armut
- Chronische körperliche Erkrankungen
- Kündigungen und Räumungsklagen



2. Konzeptionelle Vorstellungen für eine Umsetzung in Marburg

Projektsteckbrief VinziDorf Wien:

- Planung und Realisierung von Wohnmodulen in Holzbauweise für die Unterbringung
- Ein-Raum-Wohnhäuser mit ca. 7-8 m² für jeweils eine Person
- Ergänzung der Wohnmodule durch Gemeinschafts- und Funktionsgebäude (Küche, Speiseraum, Verwaltung, Sanitäranlagen, Beratung u.a.m.)
- Ordnung und Platzierung der Wohnmodule in Form einer kleinen Siedlung

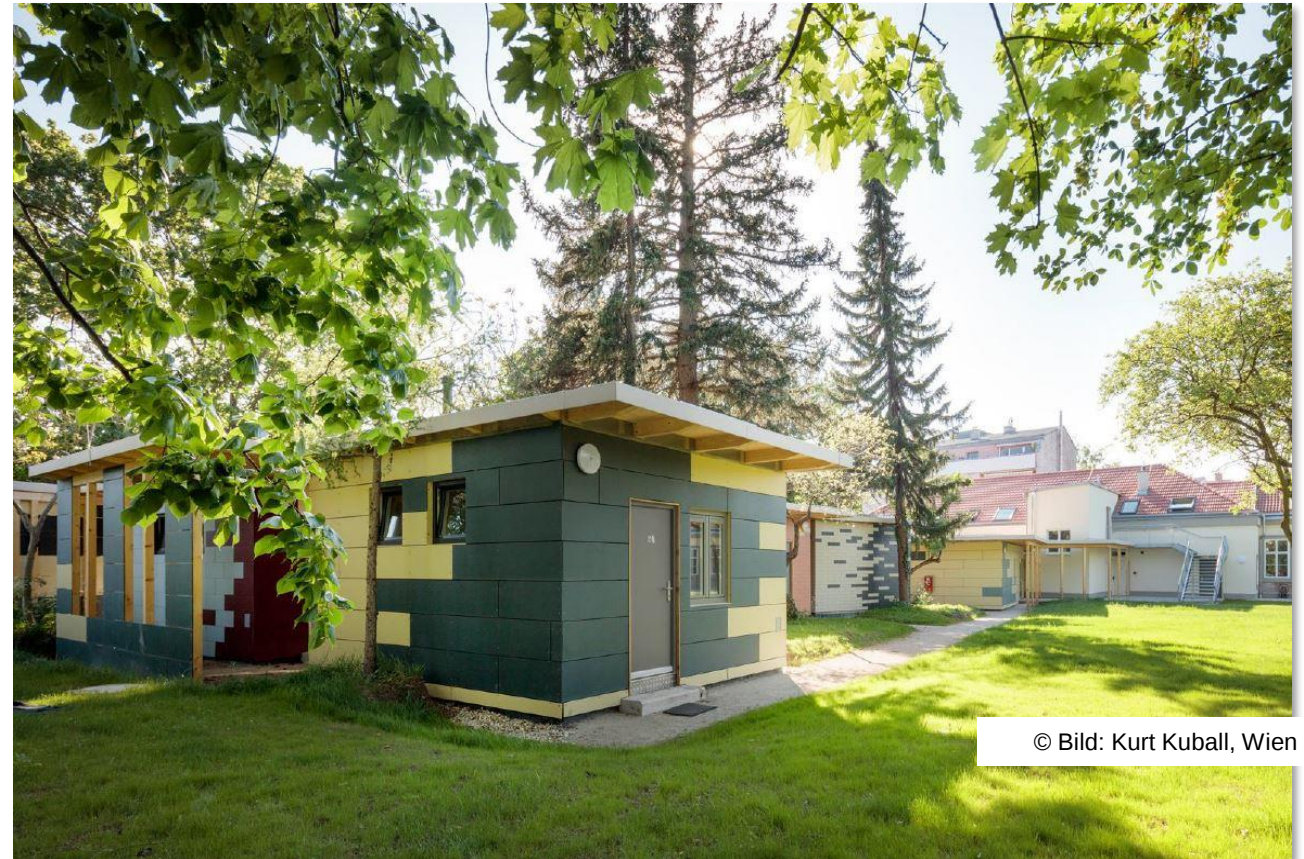


© Bilder: Florian Albert, Wien

2. Konzeptionelle Vorstellungen für eine Umsetzung in Marburg

Konzept von Alexander Hagner (Arch.-Büro gaupenraub +/-, Wien)

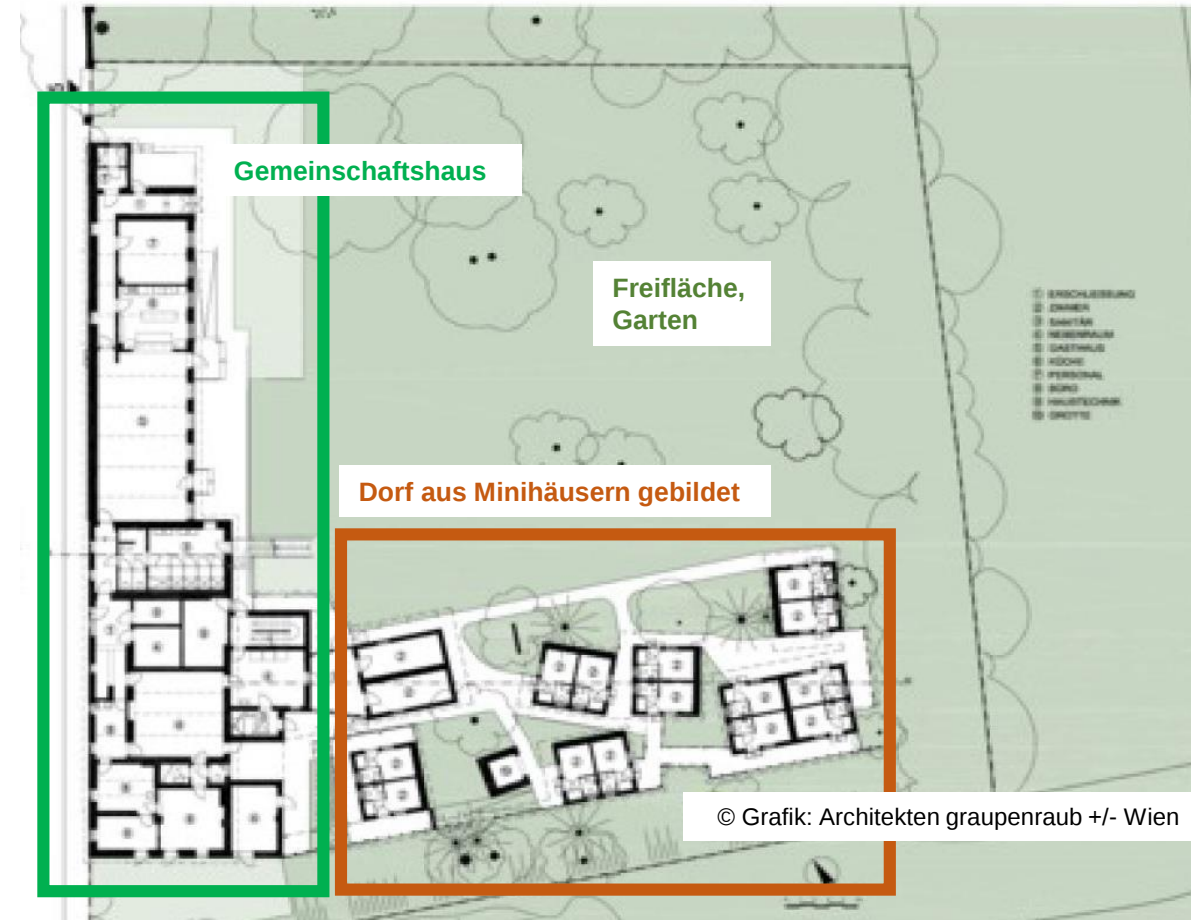
- Möglichkeit der niederschwelligen Inanspruchnahme – unbefristet, ohne Hilfeplan, Aufnahme mit Hund etc.
- Angebot unverbindliche Betreuung
- Schaffung von grundlegenden Aspekten – Postadresse, Verwaltung, Versorgung, Privatsphäre und Selbstbestimmung.
- Ziel: jeder Betroffene kann Unterkunft bekommen
- Konzeption von der Zielgruppe ausgehend erarbeitet



© Bild: Kurt Kuball, Wien

Projektsteckbrief VinziDorf Wien:

- Vorgefertigte, standardisierte Minihausmodule.
- Je ca. 7,2 m² Fläche mit verschließbarem Zimmer inkl. Sanitärzelle und möbliert mit Bett, Tisch, Stuhl, Schrank.
- Mitarbeit von ehrenamtlichen Helfern beim Bau der Modulhäuser
- Baumaterial für die Miniwohnhäuser in Wien aus Sachspenden der Herstellerfirmen: Ziegel, Fenster, Fassade, Böden, ...
- Motiv "Substandard der baulichen Qualität – High Standard in der sozialen Qualität"
(<https://www.vinzi.at/vinzidorf/>)



2. Konzeptionelle Vorstellungen für eine Umsetzung in Marburg

Prozesssteuerung und Planung:

GeWoBau Marburg-Lahn gemeinsam mit
Sozialplanung

Bau und Vermietung:

GeWoBau

Anmietung, Unterhaltung, Betrieb:

Stadt Marburg



© Bild: Kurt Kuball, Wien

3. Beteiligungsplanung

Planung und Beratung durch Fachdienst 72 – Bürger*innenbeteiligung

Sozialplanung und
GeWoBau

Projektbeirat mit Fachinstitutionen
und Organisationen

Sozialamt,
GeWoBau,
Diakonisches Werk,
Caritas, AStA,
Jugendamt, GWH,
FAM

StVV: Prüfauftrag durch den Magistrat

Workshop
mit Impulsbeiträgen und
Arbeitsgruppen
- Standortkriterien
- Freiwilligenengagement

Bedarfsanerkennungsbeschluss
Magistrat

Für
Stadtgesellschaft
und insbes. für
(ehemals)
Betroffene

4. Zeitlicher Rahmen

- 19.11.2021 - Beschluss → Prüfung der Umsetzbarkeit
- Ende 2021 - Bildung und Einberufung eines Projektbeirates
(Beteiligung fachlich relevanter Einrichtungen an der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung, Mitglieder der AG Wohnungslosenhilfe und weitere Interessierte)
- 1. Quartal 2022 - Halbtägiger Workshop
(Auswahlkriterien für Standort, Einbeziehung von Betroffenen, Einbeziehung von Freiwilligenengagement)
- 2. Quartal 2022 - 2. Stadtverordnetenbeschluss und Standortsuche sowie -bewertung mit Beteiligung von Stadtgesellschaft und Anliegern

5. Rückfragen und Austausch